

**Gestalten Sie mit uns die neue Medizinische Fakultät an der Universität Bielefeld:
Zukunftsgerichtet, interprofessionell, vielfältig und stark in Forschung und Lehre**

Die Medizinische Fakultät OWL der Universität Bielefeld besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

**Universitätsprofessur für interaktive Robotik in Medizin
und Pflege (W2)**

An der Universität Bielefeld sind eine innovative humanmedizinische Fakultät mit einer interdisziplinären individual- und bevölkerungsmedizinischen Ausrichtung sowie das Universitätsklinikum (UK OWL) mit den Trägern Klinikum Bielefeld, Evangelisches Klinikum Bethel (EvKB) und Klinikum Lippe im Aufbau. Der Lehrbetrieb wurde im Wintersemester 2021/22 aufgenommen. Wir suchen Persönlichkeiten, die die Aufbausituation mit ihren Herausforderungen als Chance begreifen und sie in Forschung, Lehre und Organisation aktiv mitgestalten wollen. Wir bieten ein spannendes und vielfältige Möglichkeiten eröffnendes Umfeld. Sie werden maßgeblich in die weitere Planung und Umsetzung der Profilierung und dem Bachelorstudiengang „Technologische Transformation in der Medizin“ des Modellstudiengangs Humanmedizin (gemäß ÄApprO) involviert sein und die Möglichkeit haben, innovative Konzepte in der Lehre und in der ärztlichen Ausbildung einzusetzen. Zugleich werden Sie eine maßgebliche Rolle beim Aufbau eines national und international konkurrenzfähigen Forschungsprofils „Medizin für Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen“ sowie der Vernetzung mit dem aus der Exzellenzinitiative hervorgegangenen „Center for Cognitive Interaction Technology“ (CITEC) spielen. Die Etablierung eines entsprechenden verbundforschungsfähigen Forschungsprofils ist erklärtes Ziel des Standortes. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/medizin/forschung/profil/>

Die Ausschreibung richtet sich an Persönlichkeiten mit einem vielversprechenden national und international sichtbaren Forschungsprofil in der interaktiven Robotik in der Medizin, die insbesondere den interdisziplinären Ansatz der lernenden ko-konstruktiven robotischen Systeme grundlagenorientiert sowie mit der Perspektive auf Praxistransfer in Forschung und Lehre in ganzer Breite vertreten können. Ko-konstruktive robotische Systeme zeichnen sich dabei durch die Zielsetzung aus, bedeutungsvolle Interaktionssequenzen durch eine gemeinsame Interaktionshistorie zu schaffen.

Vorausgesetzt werden:

- sehr gute wissenschaftliche Leistungen im Bereich der interaktiven Robotik mit einem Fokus auf lernende ko-konstruktive robotische Systeme, die durch entsprechende Publikationen und Drittmittelinwerbungen abgebildet sind
- Anschlussfähigkeit an das Medizinische Forschungsprofil mit Fokus auf robotische Assistenzsysteme für Menschen mit Behinderungen und (chronischen) Krankheiten
- Anschlussfähigkeit an den SFB/TRR 318 „Constructing Explainability“
- Erfahrung mit internationalen Kooperationen im Rahmen von EU-Projekten
- einschlägige Lehrerfahrungen
- Erfahrungen und Engagement in der Betreuung von Nachwuchswissenschaftler*innen und Studierenden
- einschlägige Promotion im Bereich der Lehr-/Lern-Interaktionen mit robotischen Systemen und die zusätzlichen wissenschaftlichen Leistungen nach § 36 Abs. 1; Ziff. 4 HG NRW.

Der*die Stelleninhaber*in soll die existierende Forschungsgruppe „Medizinische Assistenzsysteme“ im Bereich der interaktiven Robotik stärken. Ein expliziter Fokus soll hierbei auf non-verbalen physischen Interaktionen zwischen Menschen und Robotern im Anwendungsgebiet Medizin und Gesundheit liegen. Zudem soll der*die Stelleninhaber*in zur Gestaltung sowie der

Lehre in der Profilierung „Technologische Transformation in der Medizin“ des Studiengangs Interdisciplinary Medical Sciences in englischer sowie deutscher Sprache beitragen. Erfahrungen in der projekt-orientierten Lehre sind besonders erwünscht.

Arbeitsgebiete von besonderem Interesse liegen im Bereich der sozialen Interaktion von Menschen mit chronischen aber auch akuten Erkrankungen oder mit Präventionsbedarf sowie vulnerablen Menschen. Des Weiteren liegt ein besonderer Fokus auf lernenden robotischen Systemen wie z.B. sozial oder therapeutisch assistiven Robotern, dem ko-konstruktiven Handlungslernen durch die Interaktion mit menschlichen Nicht-Expert*innen, sowie dem non-verbalen Feedback für Verständnissicherung. Es wird eine hohe Bereitschaft zur Berücksichtigung von gender- und diversitätsbezogenen Fragestellungen zur Verbesserung der Versorgungspraxis erwartet.

Erwartet wird die Bereitschaft zur Vernetzung mit der niedergelassenen Ärzt*innenschaft in der Region, klinischen Anwendungspartner*innen innerhalb der Träger des UK OWL, sowie anderen Fakultäten der Universität Bielefeld. Eine Anschlussfähigkeit an Forschung zu Assistenzsystemen für Menschen mit kognitiven Einschränkungen oder Behinderungen ist wünschenswert ebenso wie eine Anschlussfähigkeit an Forschung zu erklärenden Systemen im SFB TRR 318 „Constructing Explainability“. Entsprechend dieser Aufgaben wird eine Führungspersönlichkeit mit sehr guten kommunikativen und koordinativen Fähigkeiten gesucht.

Für die Berufung gilt:

Für die Wahrnehmung der Aufgaben der Professur ist ein privatrechtliches Dienstverhältnis mit der Universität vorgesehen. Das Lehrdeputat umfasst grundsätzlich 9 LVS entsprechend § 3 Abs. 1 Nr. 1 LVV ab Aufnahme des Studienbetriebs. Die Einstellungsvoraussetzungen richten sich nach § 36 HG.

Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter und ihnen gleichgestellter behinderter Menschen sind ausdrücklich erwünscht. Die Universität Bielefeld ist für ihre Erfolge in der Gleichstellung mehrfach ausgezeichnet und als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Bewerbungen werden in Übereinstimmung mit dem Landesgleichstellungsgesetz behandelt.

Die Fakultät betrachtet die Gleichstellung von Frauen und Männern als eine wichtige Aufgabe, an deren Umsetzung der*die zukünftige Stelleninhaber*in mitwirkt.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung bis zum 21.01.2022 über das online Berufungsportal der Medizinischen Fakultät ein: <https://berufungen.uni-bielefeld.de/>. Es wird davon ausgegangen, dass eine geeignete Bewerberin aus dem Haus zu Verfügung steht.

Neben den üblichen Bewerbungsunterlagen und Angaben bitten wir Sie um die Einreichung eines jeweils 2-seitigen Lehr- und Forschungskonzepts. In diesen Konzeptpapieren sollen gender- und diversity-spezifische Inhalte, die für die ausgeschriebene Professur relevant sind, integriert sein. Darüber hinaus erwarten wir eine kurze Ausführung Ihrer geplanten Gleichstellungsaktivitäten, insbesondere zur Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Kontakt:

Universität Bielefeld
Medizinische Fakultät OWL
Die Dekanin Univ.-Prof. Dr. med. Claudia Hornberg
Postfach 10 01 31
33501 Bielefeld
Telefon +49 (0) 521/106-67467 (Sekretariat Frau Univ.-Prof. Dr. med. Claudia Hornberg)
dekanin.medizin@uni-bielefeld.de

Bitte beachten Sie, dass Gefährdungen der Vertraulichkeit und der unbefugte Zugriff Dritter bei einer Kommunikation per unverschlüsselter E-Mail nicht ausgeschlossen werden können. Informationen zur Verarbeitung von personenbezogenen Dateien finden Sie unter https://uni-bielefeld.de/uni/karriere/2019_DS-Hinweise.pdf